

Pulheim jeden Tag ein bisschen lebens- und liebenswerter machen.

Seit Jahrzehnten ist die CDU die stärkste kommunalpolitische Kraft in Pulheim. Auf Basis der christlich demokratischen Grundwerte und immer auf der Höhe der Zeit, hat sie kommunalpolitische Trends und Entwicklungen früh erkannt und konstruktiv dazu beigetragen, Pulheim für Jung und Alt zu einer lebens- und liebenswerten Heimat zu machen. Vieles ist gut gelungen. Heute sind die meisten Menschen stolz auf ihre Stadt. Pulheim ist eine prosperierende Stadt im Norden des Rhein-Erft-Kreises. Attraktiver Wohnort, Schulstadt, Sportstadt, Mittelstand und Handwerk haben ihren Platz. Die Jugend fühlt sich hier genauso zuhause wie Familien und Senioren. Der Freizeitwert ist enorm. Aber die Zeiten ändern sich. Der demografische Wandel, die Anbindung des ländlichen Raumes, der Ausbau der digitalen Infrastruktur und vieles mehr muss intelligent gemanagt werden. Der Vorstand der CDU Pulheim, die 21 Mitglieder im Rat der Stadt, Bürgermeister Frank Keppeler und viele Mitglieder der Ortsverbände arbeiten Hand in Hand daran, Pulheim jeden Tag ein bisschen lebens- und liebenswerter zu machen.



V.i.S.P. CDU Stadtverband Pulheim, Werner Theisen
www.cdu-pulheim.de
<mailto:information@cdu-pulheim.de>



CDU-STADTVERBAND PULHEIM

1. Generationengespräch 2018 der Senioren Union und der Jungen Union Union Pulheim

„Heimat - Im Spannungsfeld von Globalisierung und Digitalisierung“

Die weltweite Vernetzung durch Globalisierung und Digitalisierung lässt den Wunsch nach regionaler Zugehörigkeit und Identität wachsen.

Samstag, 24. Februar 2018,
10:30 Uhr Kultur- und Medienzentrum
Kleiner Saal
Steinstraße 15, Pulheim

10:30 Uhr Begrüßung

Siegbert Renner,
Vorsitzender der Senioren Union Pulheim

10:40 Uhr Grußwort
Heimat Pulheim

Werner Theisen, CDU Vorsitzender

10:50 Uhr Heimat - Im Spannungsfeld von Globalisierung und Digitalisierung

Dr. Bernhard Worms, Staatssekretär a.D.

11:30 Uhr Heimat ist, wo ich zuhause bin!

Romina Plonsker, MdL

11:50 Uhr Aussprache

Moderation Markus Lingen,
Konrad Adenauer Stiftung

Deutschland muss Heimat bleiben

CDU und CSU wollen ländliche Regionen trotz des ständigen Wandels und immer neuer Anforderungen lebenswert halten.

Werfen wir einen Blick in das Jahr 2068. Malen wir uns aus, wie Deutschland in 50 Jahren aussehen könnte: ein Land mit einigen wenigen Mega-Cities, darunter vielleicht Berlin oder Hamburg, die aus allen Nähten platzen. Dafür Ödnis in den ländlichen Regionen. Aussterbende Dörfer mit verwaisten Schulen und ein paar zurückgelassenen Rentnern, die sich kaum versorgen können. Menschenleere Landschaften, in die es allenfalls ein paar Wanderer zieht.

Deutschland wäre nicht mehr Deutschland, wenn es nur noch von Ballungsräumen geprägt würde. Deutschland ist ein Land der Vielfalt – in Landschaft und Kultur. Und deshalb haben sich CDU und CSU in ihrem Regierungsprogramm vorgenommen, für gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land zu sorgen. Die ländlichen Regionen müssen lebenswert bleiben!

Dreh- und Angelpunkt für den Erhalt der Lebensqualität in den ländlichen Räumen ist u. a. das schnelle Internet. Nur wenn die flächendeckende Breitbandversorgung sichergestellt ist, werden Unternehmen auf dem Land bleiben. Der Bund fördert den Ausbau des schnellen Internets bereits heute mit Milliarden. Aber reicht das? Ganz Deutschland braucht so schnell wie möglich Glasfasernetze mit Gigabit-Leistung. Auch der neue 5G-Mobilfunkstandard muss überall verfügbar sein.